

## Einladung

Die Bundesregierung plant zusammen mit den Trägern der Sozialversicherung einen Forschungsförderschwerpunkt im Bereich „Versorgungsnahe Forschung“. Das Leitthema lautet „Chronische Krankheiten und Patientenorientierung“. Der Begriff Patientenorientierung umfasst aus der Perspektive des Nutzers des Gesundheitssystems die verschiedenen Interessen von Bürgern, Versicherten und Patienten. Das Selbstverständnis dieser Begrifflichkeit ist geprägt von der Vorstellung der Selbstbestimmung und gleichberechtigten Teilhabe des Patienten in der kurativen und rehabilitativen Versorgung. Der Patient bzw. der Nutzer ist zumindest aus einer doppelten Perspektive für die Versorgungsforschung von Interesse: Zum einen bemisst sich an ihm die Qualität der erbrachten Leistungen und zum anderen steuert er als Nutzer die Nachfrage an Gesundheitsleistungen.

Die Ausschreibung der Bundesregierung zur Förderung versorgungsnaher Forschung setzt eine erprobte und bewährte Form der Kooperation fort. Bereits 1998 begann die Förderung der Rehabilitationsforschungsverbände als innovative Gemeinschaftsaufgabe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Rentenversicherung (RV). Acht Jahre später kann das Ergebnis durchaus positiv bewertet werden: Eine deutliche Steigerung der wissenschaftlichen Qualität der Versorgungsforschung im Bereich Rehabilitation und eine funktionierende Forschungsinfrastruktur einerseits bei einer Verbesserung der rehabilitativen Versorgung andererseits.

Der Workshop reiht sich ein in eine Tradition von Veranstaltungen der Clearingstelle für Versorgungsforschung aber auch des Forschungsverbundes Rehabilitationswissenschaften. In diesen sollten Wissenschaft und Praxis der gesundheitlichen Versorgung zusammengeführt werden mit dem Ziel einen Dialog zu führen, wie die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der Versorgung von Einzelnen und der Bevölkerung mit gesundheitsrelevanten Produkten und Dienstleistungen zu sichern und zu steigern ist.

Wir möchten Sie herzlich nach Bielefeld einladen, um im Rahmen des Workshops mit uns diesen Dialog zu führen und gemeinsam zu diskutieren.



Dr. Thomas Schott  
Veranstaltungsleiter

## Programm

### Mittwoch, 20. September 2006

<b>Ab 10.30</b>	Anmeldung
<b>11.00 - 11.45</b>	Begrüßung
	Prof. Dr. Claudia Hornberg Des. Dekanin der Fak. f. Gesundheitswissenschaften
	Prof. Dr. Holger Pfaff Sprecher der Clearingstelle Versorgungsforschung NRW
	Prof. Dr. Bernd Greitemann Sprecher des Forschungsverbundes Rehabilitationswissenschaften NRW
	Brigitte Meier Geschäftsführerin ZIG OWL

### Einführung

Patientenorientierung in der Versorgung  
Dr. Thomas Schott

### Patientenautonomie und -beratung

<b>11.45 - 13.00</b>	Patientenberatung in Deutschland: Bestandsaufnahme und Forschungsbedarf N.N.
	Der Patient als Partner - Shared decision making Prof. Dr. Holger Pfaff, Köln
	Die Rolle unabhängiger Patientenberatungsstellen Günter Hölling, MPH, Bielefeld

**13.00 - 13.30**      **Pause**

### Patientenerwartungen

<b>13.30 – 15.00</b>	Patientenerwartungen an die Rehabilitation Prof. Dr. Gesine Grande, Leipzig
	Patient - Arzt - Interaktion in der Rehabilitation Dr. Susanne Dibbelt, Bad Rothenfelde
	Reha-Motivation und Reha-Erwartung Prof. Dr. Dr. Fritz Muthny, Münster

### Versorgungskonzepte und Selbstmanagement

<b>15.15 - 16.45</b>	Kooperative Versorgung für Patienten mit Rückenschmerz: Das Beispiel „Bielefelder Rücken“ Prof. Dr. Peter-Ernst Schnabel, Bielefeld
	Mehr Selbstverantwortung für den Patienten: Neue Versorgungskonzepte der Bertelsmann-Stiftung bei Rückenschmerz Eckhard Volbracht, MPH, Gütersloh
	Evidenzbasierte Bürger- und Patientenberatung Hilda Bastian, IQWiG Köln

### Diskussion

<b>17.00 - 17.30</b>	Patientenorientierung und Patientenautonomie: Herausforderungen für die Praxis und die Forschung
	Hilda Bastian, Köln Günter Hölling, MPH, Bielefeld Prof. Dr. Holger Pfaff, Köln Prof. Dr. Gesine Grande, Leipzig Moderation: Dr. Thomas Schott

## Allgemeine Hinweise

Veranstaltungsort:

Universität Bielefeld,  
Zentrum für interdisziplinäre Forschung  
Wellenberg 1  
33615 Bielefeld

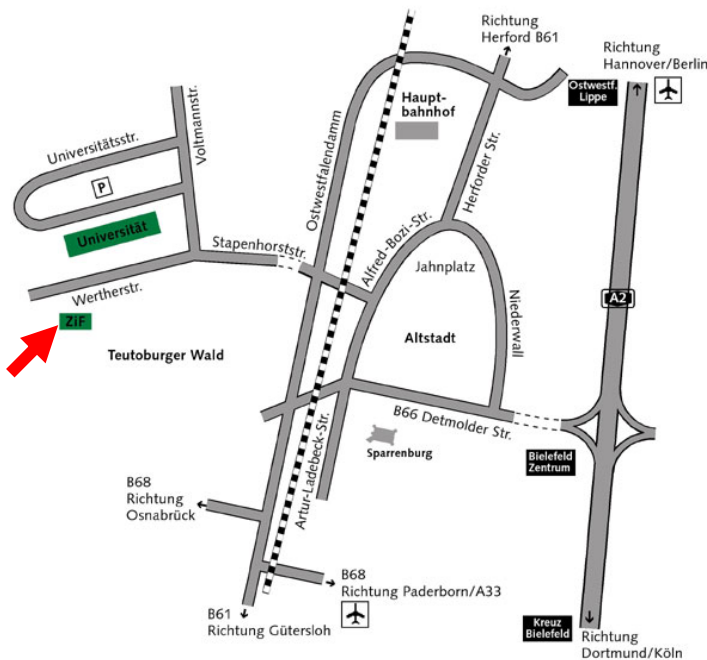
Anreise

Anreise mit der Bahn:

Bielefeld Hbf, dann mit der Stadtbahnlinie 4 bis Haltestelle Universität (Fahrzeit 7 Minuten). Taxis sind direkt vor dem Hauptbahnhof verfügbar. Der Fahrpreis bis zum ZiF beträgt zur Zeit etwa Euro 8.-

Anreise mit dem Auto:

Autobahn A2: Ausfahrt Bi-Zentrum, Detmolder Str. Richtung Zentrum (6 km). Weg über Kreuzstr., Oberntorwall, Stapenhorststr., Wertherstr., dann links abbiegen in Wellenberg



<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/zfv/index.html>

## Anmeldung und Information

**Anmeldung bis zum 12.09.06 erforderlich!**

per Fax an 0221-478-97130  
oder Online-Anmeldung, siehe  
[www.versorgungsforschung.nrw.de](http://www.versorgungsforschung.nrw.de)

Veranstaltungsleiter:

Dr. Thomas Schott, Fakultät für  
Gesundheitswissenschaften der Uni Bielefeld

Ansprechpartner:

Clearingstelle Versorgungsforschung NRW  
Dr. Gisela Nellessen  
Tel. 0221-478-97110, Fax. 0221-478-97130  
E-Mail: [clearingstelle@versorgungsforschung.nrw.de](mailto:clearingstelle@versorgungsforschung.nrw.de)  
Internet: [www.versorgungsforschung.nrw.de](http://www.versorgungsforschung.nrw.de)

**Ich melde mich hiermit zur Tagung an:**

Name, Vorname, Titel:

---

---

Institution:

---

---

Anschrift:

---

---

---

---

E-Mail:

---



## Themen der Versorgungsforschung:

### Patientenautonomie in der Akutversorgung und Rehabilitation

**Mittwoch, 20. September 2006  
11.00 - 17.30 Uhr**

**Universität Bielefeld  
Zentrum für interdisziplinäre  
Forschung  
Wellenberg 1  
33615 Bielefeld**

Workshop der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld in Kooperation mit NRW-Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften, Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG OWL) und der Clearingstelle Versorgungsforschung NRW, gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW

**Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.**